

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 62=82 (1916)

**Heft:** 33

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

literatur im Hinblick auf das psychologische Moment ungemein fruchtbar und lehrreich ist — mir wenigstens bereitet es immer einen besonderen Genuss aus dem Grunde, weil gar vieles uns klar und deutlich wird, was bei oberflächlicher Lektüre eigentlich, ja unverständlich zu sein scheint. Zudem können wir auch in „zivilpsychologischer“ Hinsicht — wenn der Ausdruck gestattet ist — interessante Folgerungen ziehen. Deshalb möchte ich den Aufsatz mit einem friedlicheren, für die Seelenkunde ebenfalls nicht wertlosen Bildchen schließen. Es ist dem schon erwähnten, hübschen Büchlein Otto Herpels „Das Dorf auf dem Hügel. Wie es den Krieg erlebte“ entnommen und findet sich als ersten Abschnitt des Kapitels „Von liebender Sorge“, das eine Reihe ähnlicher Federzeichnungen enthält:

Es ist nach der Ernte im Kriegsherbst. Da flattert eines Tages ein besonders großer Brief in den Ort. Er ist mit der Maschine geschrieben und kommt vom Roten Kreuz. Er erzählt von einem Reservelazarett in einer durch Besetzung und Durchmarsch besonders mitgenommenen Gegend des Elsaß und bittet um Lebensmittel.

Kaum ist der Brief in meinen Händen, so geht sein Inhalt auf die Wanderschaft ins Dorf, eilt von Haus zu Haus, schwingt sich auf die Lippen der Frauen und Kinder und setzt sich des Abends zu den Männern an den runden Tisch des Postwirts. Bald ist er das Tagesgespräch des Dorfes:

„Ma sammle vor die Soldoate!“

„Für die Soldaten, denkt der Bauer, dazu für die Verwundeten! Und er, der sich von dem was er festhält, nichts nehmen lassen will, steigt selber hinab in den Keller, um schenken zu können, indes sein Weib, das unter dem Gedanken der Zwangsenteignung das Beben lernt, in den Garten eilt und ihr Gemüse sichtet.

Am nächsten Tage rollt ein großer leerer zweispänniger Wagen durch die paar Straßen auf dem Hügel. Vor ihm her fließt ein lieber freundlicher Schein — und wo ein Auge den Wagen sieht, setzt der Schein ein helles Lichtlein hinein, so daß uns überall nur freundliche Gesichter grüßen und gefüllte Hände sich uns entgegenstrecken. Wem aber der Wagen nicht schnell genug geht, da er vor jedem Hause einen Halt macht, baut unterdessen neben seiner Haustür allerlei auf, was er im letzten Jahre geerntet und worüber er sich nun freut, daß er es schenken kann. Bald häufen sich die Kartoffeln, schönes und gutes Gemüse, Obst und andere Früchte. Und je voller der Wagen wird, desto mehr Hände bieten sich zur Hilfe fürs Lazarett.

In der Hälfte des Dorfes ist der Wagen beladen. Aber noch stehen an einer Reihe von Türen Säcke und Körbe, schon fragen mich besorgte Kinder und Alte: „Wann kommt ihr dann zu uns?“

So bleibt uns nichts anderes übrig, als noch einen Wagen in Bewegung zu setzen. Auch er wird gefüllt.

Das arme Dörfchen leistet Großes. Sogar einen Sack Mehl und ein Säcklein mit Wurst und Speck legt es schließlich in den Wagen.

Und wenn mich einer fragt, woher es kommt, so kann ich nur das eine sagen: das ist die liebe Sorge, die, wenn es um Lazarett und Wunden, Lazarettzug und Sanitätshunde, Kriegsblinde oder Krankenschwestern geht, aus den meisten Dörfern — auch

vom Hügel — an Gut und Geld Unglaubliches zu holen weiß ...

So wetteifern Front und Hinterland miteinander, um eine Umwertung von seelischen Werten hervorzubringen, die man vor dem Kriege nicht gekannt hat. Gerade aus diesem Grunde lohnt es sich, ihnen nachzugehen und sie ins rechte Licht zu setzen.

M.

### Bücherbesprechungen.

**Der Patrouilleur.** Ein Leitfaden für Unteroffiziere und Soldaten von *Emil A. Grob*, Gefr. IV./68. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Pr. 50 Cts.

Der cand. phil. Grob, Gefr. IV./68, hat seinem Kompan-Kommandanten ein sehr lesenswertes Büchlein über Patrouillendienst gewidmet. Der überzeugende Ton, in dem sich der Verfasser an seine Kameraden wendet, weist auf einen Soldaten, der das Herz auf dem rechten Fleck hat. Die Schrift kann allen empfohlen werden, die in den Fall kommen, Patrouillen absenden zu müssen.

M. P.

**Sammlung Schweiz. Gesetze Nr. 68 und 69. Alphabetisches Sachregister zum Schweiz. Militärstrafgesetz.** Von Dr. W. Vollenweider, Oberlt., Militärgerichtsschreiber der 5. Armeedivision. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Pr. 80 Cts.

Als Nr. 68 und 69 der Sammlung schweiz. Gesetze ist bei Orell Füssli-Zürich ein alphabetisches Sachregister zum Schweiz. Militär-Strafgesetz erschienen. Der Verfasser des Registers, Herr Oberlt. Vollenweider, wird in seiner Eigenschaft als Gerichtsschreiber des Divisions-Gerichts 5 die Notwendigkeit erkannt haben, die jeweilen in Frage kommenden Paragraphen sowohl dem Personal der Militär-Gerichte, als überhaupt Offizieren, die Voruntersuchungen zu leiten haben, leichter zugänglich zu machen. Das Büchlein gehört in jede Bataillonskiste.

M. P.

**Der Samariterdienst der Schweiz im Weltkrieg. Heft 1: Die Hilfsstätigkeit der Schweiz im Weltkrieg von A. Reichen, Pfarrer in Winterthur. Preis 60 Cts. Heft 2: Wie suchen wir die Vermissten? Bilder aus einer Ermittlungsstelle von J. Bickle, Winterthur, mit 6 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Preis Fr. 1.—. Heft 3: Die Kriegsgefangenenpost von A. Reichen, Pfarrer in Winterthur, mit 4 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Preis 80 Cts. Zürich 1918. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli.**

Die Schweiz. Armee mußte bis jetzt die Probe aufs Exempel noch nicht bestehen. Dagegen hat unsere Bevölkerung den Kriegsführenden auf dem Gebiet der Nächstenliebe große Dienste leisten können. Es ist erstaunlich, aus den Berichten zu lesen, welche Unsumme von Arbeit in diesen Vermittlungsstellen erforderlich ist. Die Büchlein, welche zwar den Militär direkt nicht interessieren, sind dennoch recht lebenswert und wäre es nur der netten Abbildungen wegen. Sie führen uns u. a. in oft betretene Räume und zu lieben Bekannten. Findet man doch unter den Schreibmaschinenmamsells gelegentlich junge Damen, von denen man bisher glaubte, sie könnten nur Klaviertasten anschlagen.

M. P.

**Hindenburg-Literatur.** Jedes Volk hat — besonders in großer Zeit — das Bedürfnis, seine Helden mit einem Legendenkreis zu umgeben, wie z. B. Paul von Hindenburg in Deutschland jetzt ungeheuer populär ist. Der Marschall prüft aber die Huldigungen, die ihm gebracht werden und verbittet sich solche nötigenfalls. Hat er doch kürzlich einem übereifrigen Temperanzapostel telegraphisch verboten, die in großer Menge bereitgehaltenen Propagandakarten zu lancieren, welche einen falsch verstandenen Ausspruch betr. Biergenuss enthielten. — Von den vorliegenden drei Erzeugnissen betitelt sich eines

**Hindenburg-Anekdoten.** 1. Serie. Mit einer Biographie des Feldmarschalls. 1.—20. Tausend. Mainz 1915. Verlag von Kirchheim & Co.

Enthält außer der Lebensbeschreibung eine Menge kleiner Geschichten, die aber mehr für das große Publikum berechnet sind.

**Ein Abend im Hauptquartier bei General-Feldmarschall von Hindenburg.** Von Dr. Paul Goldmann. (Sonderabdruck aus der N. Fr. P. Wien) mit 4 Bildern. Berlin S W II. Concordia, Deutsche Verlagsanstalt 1914. Preis 70 Cts.

Ein österreichischer Journalist erzählt uns seine Eindrücke in recht anziehender Weise. Neben dem Portrait Hindenburgs finden wir auch Angaben über seine hauptsächlichsten Mitarbeiter, General Ludendorff und Oberst Hoffmann.

**Von Hannibal zu Hindenburg.** Studien über Hindenburgs Strategie und ihre Vorläufer. Mit Skizzen der Schlachten bei Cannä, Kunersdorf, Sedan, Tannenberg und den Maserischen Seen, von Karl Strecker. Verlag von Karl Curtius, Berlin 1915. Preis Fr. 1.35.

Auch wir bewundern die wohlüberlegten Schläge Hindenburgs. Doch möchten wir in unserer Hirten einfalt bezweifeln, ob man dem Gefeiert-n einen wirklichen Dienst erweist, wenn man ihn schon zu Lebzeiten und während des noch unentschiedenen Krieges zu den größten Strategen aller Jahrhunderte rechnet. Das Büchlein liest sich sonst gut und bildet ein vorzügliches Geschichtsrepetitorium. M. P.

**Flammenzeichen.** Zeitgemäße Görresworte mit einem Geleitwort von Bernhard Achtermann. Jos. Kösel'sche Buchhandlung Kempten-München 1915. Preis geh. Fr. 1.35, geb. Fr. 2.—

Julius von Görres, welcher in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts lebte und die Folgen der franz. Revolution noch mit ansehen konnte, und die Umwälzungen von 1848 ahnte, hat s. Z. feierliche Worte an das „Teutsch Volk“ gerichtet, die heute noch Wert haben. Der Herausgeber nennt sie mit Recht Flammenzeichen. Wünschenswert ist bloß, daß diese Zeichen auch gebührend beachtet werden, in Deutschland und anderswo, da man hie und da den Eindruck bekommt, die Menschen erfassen den Ernst der gegenwärtigen Situation noch nicht ganz. M. P.



**BERN**      **A. KNOLL**      **ZÜRICH**  
Bahnhofpl.      vorm. Mohr & Speyer      Löwenplatz

## **Offiziers-Uniformen und Ausrüstungen**

Zivil-Bekleidung :: Sport :: Livréen :: Prima Stoffe :: Eleganter Schnitt :: Erstklassige Arbeit

**Sämtliche Militär-Bedarfs-Artikel**  
für Offiziere und Soldaten  
Gros Detail

• Fabrikation von Postsäcken • Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften - Taschen Wadenbinden - Sporen Kilometerzirkel etc.

Für  
**husfende Pferde Histosan-vet!**  
Besondere Form des bekannten Lungenheilmittels Histosan. D. R. P. 162656.  
Zahlreiche Zeugnisse.  
Preis per Schachtel Fr. 4.—, enthaltend 4 Rollen mit 48 Tabletten, hergestellt von der **Histosan-Fabrik, Schaffhausen 7.**

# **KODAKS**

und

## **KODAK - FILMS**

Die neuesten immer auf Lager.

PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.  
**H. F. GOSHAWK - ZÜRICH**  
Bahnhofstraße 37.

## **Institut Dr. Schmidt**

- Gegründet 1889 - **St. Gallen** Auf dem Rosenberg Primar-, Sekundar- und Handelschule, Realgymnasium, Maturität. Moderne Sprachen. Weitstehende Individualisierung in Erziehung und Unterricht. Charakterbildung. Erstklassige Einrichtungen. Ausgedehnte Sport- u. Parkanlagen. Maßige Preise. Prospekt u. vorzügl. Referenzen.

## **Offiziers-Uniform**

Infanterie — alte Ordonnanz — tadellos erhalten — Körperlänge ca. 170 cm — billig zu verkaufen. Offeren unter Chiffre E Z 49 an die Exped. d. Blattes.

## **Schützenhaus Basel**

Altrenommiertes Haus · Vollständig renoviert 1916  
Diners, Soupers, Restauration à la Carte, großer Garten-Saal, Konzerte im prächtigen Garten, Säle für festliche Anlässe

Chr. Schweizer, Schützenwirt.

**Photo - Arbeiten**   
Apparate :: Film :: Platten  
**Schobinger & Sandherr :: St. Gallen**

**O. Caminada - Zürich**

## Uniformen halten sich

länger, wenn sie nach Bedarf chemisch gereinigt werden. Es empfiehlt sich bestens bei tadelloser Ausführung

**K. Fortmann, Bern**

erste bern. chem. Waschanstalt und Färberei.

Chem.-techn. Fabrik

## G. Zimmerli - Aarburg

empfiehlt ihre Ordonnanzpackungen in:

Schuhfett (auch in Büchsen à 50 bis 1000 gr.)  
Riemenwichse (in Dosen und Schiebcartons)  
Glanzcrèmes für Schuhe und Lederhosen  
Geschirr-Fette und -Öle, antisept. Huffett  
Sattelwichse, Putzpommade, Putzcrème etc.  
Alle Artikel in Ordonnanz-Qualität und in jeder Quantität prompt lieferbar.  
Bern 1914: Silberne Medaille.  
Höchste Auszeichnung der Branche.



## Fritz Kessi, Bern

62 Militärstraße      Telephon 3859

Aeltestes Spezialgeschäft am Platze

## Reitstiefel.



**E. STRITT & C.  
BASEL**

## HANDSCHUHE

(Ordonnanz) liefert zu Fabrikpreisen  
**Geschw. Wöllner, Handschuh-Fabrik**  
14 Hofstraße      LUZERN      Hofstraße 14  
Wir sind Lieferanten an Offiziersvereine.

## Vernickeln

Versilberung — Vergoldung — Oxidierung  
Prompte Bedienung

Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße 24

## Patente, Muster- und Zeichnungen

Jug. Hans Stadelberger, patentieren  
Dorf, Schweiz etc.

## Versand Schuh-Reparatur

**B. Wyss, Bern** Ecke Schläffistr. Moserstr.

## Spezialgeschäft für Militärartikel

Sport-Artikel, Leibchen, Unterhosen (nahtlos)  
Militär-Lismer, Gamaschen, Wadenbinden

Schwestern Singer vorm. Walker-Brugger

Marktgasse 12 - Basel.

## Vernickeln und oxydieren

von Offiziers-Säbeln besorgt schnell und billig

**Aug. Schneider, Bern**  
Stockernweg 6 und 8      : :      Telephon 4020.

## Privat-Reitanstalt zu St. Jakob Zürich

Hauptmann Max Oser, Universitätsreitlehrer

## Militär-Unterkleider

Reitunterhosen ohne Naht — Ordonnanz-Handschuhe  
Hosenträger

Vertrauenswürdige  
billige Bezugsquelle  
Auswahlsendungen

**S. Zwygart**  
Bern, Kramgasse 55.

**Sattlerei**      E. SCHÜTZ  
BERN  
Spezialität: Reitzeug.



**Offiziers-Handschuhe „Ordonnanz“**  
aus meinem Spezial-Nappa-Leder, erstklassiger Confektion  
mit Besatz Fr. 6.—, ohne I. 5.—, B. 4.—, C. 3.50

**J. Böhny, Zürich,** Bahnhofstraße 51,  
Merkatorum

Fabrik in Lugano. Filialen: Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen.

Turngeräte und  
Spielgeräte für  
Schulen, Vereine,  
Anstalten u. Private

## Schweiz. Turngerätefabrik

Küschnacht-Zürich  
Alder-Fierz & Gebr. Eisenhut

Illustr. Kataloge  
u. Preiscourants  
gratis u. franco  
Telephon Nr. 76

## Neu! Meine 11 Wochen Grenzbesetzung

Erinnerung an das Kriegsjahr 1914-15. Reich illustriert. Preis Fr. 1.80.

Von Gefreiter  
Max Dalang  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag  
W. Schneider & Co., St. Gallen.

# Bitter „Dennler“ mit Wasser bester Aperitif

## Savoy Hotel Baur en Ville Zürich

Zimmer von Fr. 4.— an  
Appartements mit Privatbad  
Weinrestaurant — American Bar  
Bierrestaurant „Orsini“ im Hause.  
Auto-Omnibus am Bahnhof.

### Müller's Antiseptische Fuß- und Wundpasta Marke „Asepedon“

Unentbehrlich für Touristen und Militär. Gegen die üblichen Folgen von Fußschweiß, sowie gegen das Wundsein empfindlicher Hautstellen. — Zu haben in den Apotheken. — General-Depot:

Strickler'sche Apotheke, Zürich.

### H. Pfisters Wwe., Zürich Rennweg Nr. 57

Militärsöcken, nicht eingehend  
Reitunterhosens, ohne Naht und verstärkt  
Unterjacken

### Große Auswahl in Zeichentischen mit Zubehör Siegrist & Stokar, Schaffhausen Spezialfabrik für Zeichenutensilien.

### Handfeuerwaffen

für Uebungs- und Verteidigungszwecke.  
Verlangen Sie unsern Katalog.  
**Weber & Tschudi, Schwanden (Gl.)**



## Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen  
liefert in kürzester Frist

**Victor Seftelen, Basel**

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.

## Simplex-Durchschreibebücher

Meldeblocs etc.

**C. Maron, Badenerstrasse 8 Zürich**

### Schweizerische Armee-Fußsalbe

gegen Fusschweiß, wunde Füsse, Wolf etc.  
Schachtel 50 Cts.  
**H. Pfähler, Apotheke zum Glas, Schaffhausen 8.**



### Luft-Kopf-Kissen

zusammenlegbar (kleiner wie ein Taschentuch)  
Prospekte  
**F. Niedermoser, Sanitätsgeschäft, Schaffhausen.**